

Tagwerk-Magazin 2026

Dein Einsatz zeigt Wirkung: Ernährung sichern und Hunger beenden



aktion
tagwerk
DEIN EINSATZ ZEIGT WIRKUNG

ERKENNEN

Warum Ernährungs-sicherheit uns alle betrifft

BEWERTEN

Was Ernährungs-sicherheit mit dir zu tun hat

HANDELN

Wie du dich für eine Welt ohne Hunger einsetzen kannst

TAGWERKEN

Wie aus deiner Idee eine konkrete Aktion wird

BEWIRKEN

Wie dein Einsatz Kinder und Familien stärkt

Deine Wirkungsreise

- Die Aktion Tagwerk und ihr Netzwerk
- Schwerpunktregionen
- Die Aktion Tagwerk und die 17 Ziele
- Ernährungssituation in Uganda und Ruanda
- **Projektschwerpunkt 1**
Zukunft säen: Ökologische Landwirtschaft zur Ernährungssicherung in Ruanda & Uganda
- Valentines Geschichte: Klein anfangen, groß denken
- **Projektschwerpunkt 2**
Gemeinsam gegen Hunger: Solidarische Kooperativen in Ruanda & Uganda stärken
- Annets Geschichte: Die Kraft der Gemeinschaft
- **Projektschwerpunkt 3**
Wurzeln geben: Kinderschutz und Kinderfamilien in Ruanda
- Jonas' Geschichte: Vom kleinen Jungen ohne Hoffnung zum Hoffnungsträger
- Deine Aktion Tagwerk: Jetzt bist du dran!
- Zu weiteren Bildungsangeboten

Mit deinem
heraustrennbaren
Tagwerk-Poster.
Doppelseitig nutzbar.

12-15

Dein Tagwerk-Magazin

Liebe:r Schüler:in, liebe Lehrkraft und alle, die sich für Bildung für nachhaltige Entwicklung interessieren,

schön, dass du da bist! Mit diesem Magazin möchten wir dich mitnehmen auf eine besondere Reise: deine ganz persönliche Wirkungsreise. In diesem Jahr dreht sie sich um ein Thema, das uns alle betrifft: Ernährung sichern und Hunger beenden.

Denn was wir essen und warum nicht alle Menschen genügend Nahrung zur Verfügung haben, hängt zusammen – mit globalen Strukturen, mit unserem Alltag und mit dem, was wir tun.

Erkennen. Bewerten. Handeln. Tagwerken. Bewirken.

- 🔍 Du erkennst globale Zusammenhänge und Herausforderungen.
- 🧠 Du bewertest, was das mit dir und deiner Lebenswelt zu tun hat.
- 👉 Du setzt dich mit konkreten Handlungsoptionen auseinander.
- 🔄 Du kommst ins Tun: kreativ, solidarisch und gemeinsam.
- ★ Und du bewirkst konkrete Veränderung für Gleichaltrige weltweit und wachst selbst zu einem: r aktiven Mitgestalter:in für eine gerechtere Welt.

Warum gibt es dieses Magazin? Weil dein Engagement Wirkung zeigt. Und weil wir sichtbar machen wollen, wie aus einer Idee eine Bewegung wird. Dieses Magazin zeigt dir, wo und wie deine Unterstützung ankommt, und gibt dir Impulse für deine eigene Aktion Tagwerk.

Auch in diesem Jahr ist viel geplant: spannende Partnerschaften, neue Einblicke in unsere Kooperationen und kreative Aktionen an deiner Schule. Wir nehmen dich mit auf eine Wirkungsreise und gleichzeitig bist du selbst ein wichtiger Teil davon.

So funktioniert das Tagwerk-Magazin: Du folgst der Wirkungsreise Schritt für Schritt, entdeckst Hintergründe, Geschichten und Fakten und kannst einzelne Stationen für dich „abhaken“. So wird sichtbar, was du bereits bewegt hast, und was noch möglich ist.

Deine

Melissa & Lena
aus dem Tagwerk-Team





Die Aktion Tagwerk

Im Zentrum der entwicklungspolitischen Schulkampagne „**Aktion Tagwerk – Dein Einsatz zeigt Wirkung**“ steht dein soziales Engagement für Gleichaltrige in anderen Regionen der Welt – eine Solidarität, die sich über Ländergrenzen hinwegsetzt. Die bundesweite Aktion Tagwerk richtet sich an dich als Schüler:in jeden Alters und in allen Schulformen.

Im Rahmen der Aktion Tagwerk nutzt du deine Unterrichtszeit für soziales Engagement außerhalb des Klassenzimmers: Du gehst jobben, suchst dir Spender:innen für einen Spendenlauf oder organisierst eine (Kreativ-)Aktion im Klassenverband – und wirst so „Tagwerker:in“. Deinen Verdienst beziehungsweise deine erzielten Tagwerk-Erlöse spendest du und unterstützt damit ausgewählte

Schwerpunkte zur Ernährungssicherung, angelehnt an das UN-Nachhaltigkeitsziel 2 „Kein Hunger“. So trägst du aktiv zur Verwirklichung der Kinderrechte bei. Außerdem kommt ein Teil der Tagwerk-Erlöse lokalen sowie weltweiten Schulpartnerprojekten zugute, die von Schulen selbst ausgewählt werden können.

Durch dein Engagement lernst du, Verantwortung zu übernehmen und erlebst gleichzeitig, dass du wirklich etwas verändern kannst, zum Beispiel, dass Kinder genug zu essen bekommen oder zur Schule gehen können. Unterstützt durch Bildungsangebote entfaltet dein Einsatz noch weitere Wirkung und stärkt dich darin, dich auch über die Schule hinaus für eine gerechtere Welt einzusetzen.

Eine **gemeinnützige Organisation** arbeitet nicht, um Gewinn zu erwirtschaften, sondern um sich für wichtige Themen einzusetzen.

Unser Netzwerk:



Seit den Anfängen der entwicklungspolitischen Schulkampagne im Jahr 2003 ist die Aktion Tagwerk eng mit der Mainzer Kinderhilfsorganisation **HUMAN HELP NETWORK e.V. (HHN)** verbunden. Als Projektpartner der Stiftung Tagwerk übernimmt HHN die Auswahl und Betreuung der geförderten Projekte und steht im Austausch mit den Schulpartnerprojekten.



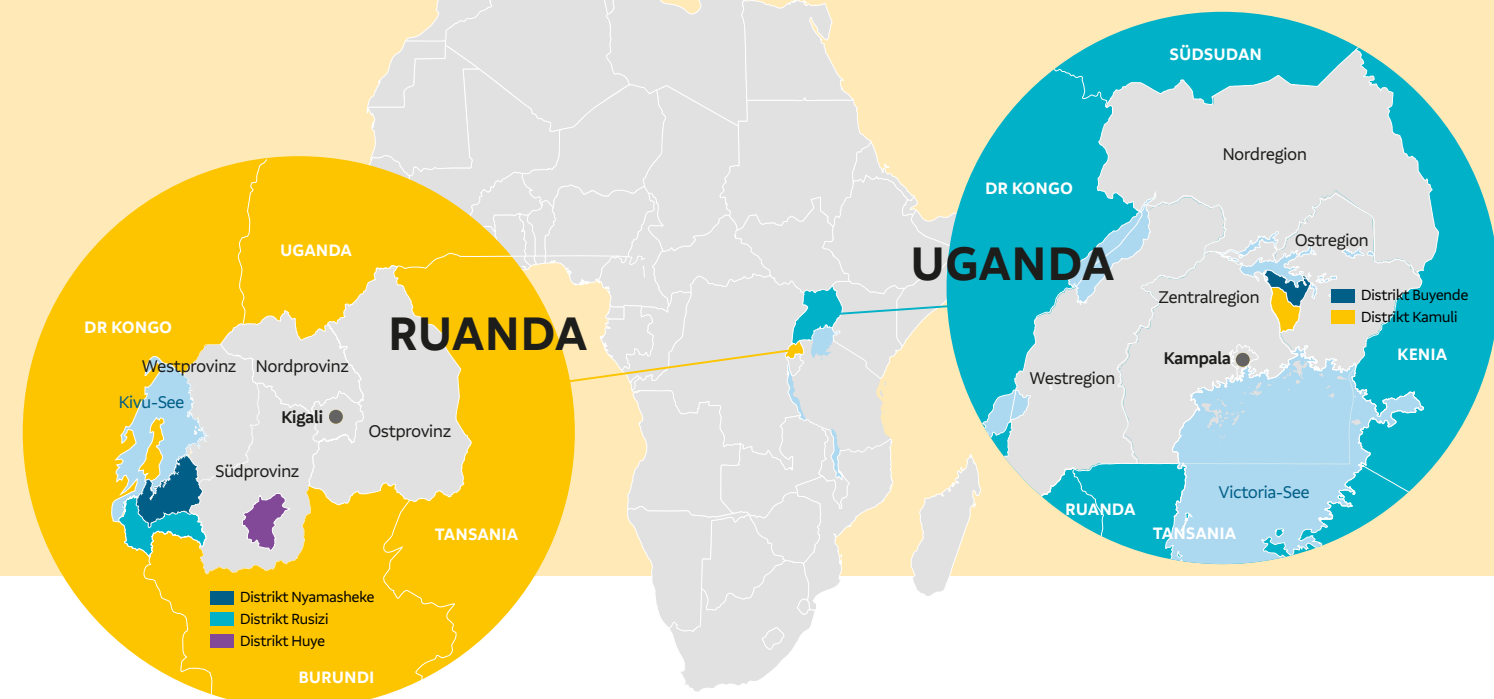
Die **Strive Foundation Rwanda (SFR)** ist eine nichtstaatliche, nichtreligiöse, unpolitische und **gemeinnützige Organisation** mit Sitz in Kigali, Ruanda. Sie wurde 2003 mit dem Ziel gegründet, das soziale und wirtschaftliche Wohlergehen der besonders strukturell benachteiligten Gemeinschaften zu fördern.



Die **Busoga Organisation for Local Development (BOLD)** ist eine **gemeinnützige Organisation** mit Sitz in Kamuli, Uganda. Sie wurde 2026 als eigenständige Organisation gegründet und verfolgt das Ziel, Kinderrechte zu stärken sowie nachhaltigen Kinderschutz durch die Einbindung von Familien und Gemeinschaften zu fördern.

Schwerpunktregionen

Gemeinsam wirken wir hier:



Ruanda

Hauptstadt	Kigali	Kampala
Fläche	26.338 km ²	241.550 km ²
Einwohner:innen	14,79 Mio. (2026)	52,35 Mio. (2026)
Amtssprachen	Kinyarwanda, Kiswahili, Englisch, Französisch	Kiswahili, Englisch, (auf regionaler Ebene) Luganda
Alphabetisierungsrate	76,7 % Frauen, 81 % Männer (2023)	76,5 % Frauen, 84,8 % Männer (2023)
Unterernährungsrate	31,4 % (2024)	36,9 % (2024)
Grundnahrungsmittel	Kochbananen, Bohnen, Süßkartoffeln	Mais, Maniok, Kochbananen
Lebensmittelpreise (1 kg Maismehl)	0,6-1,10 € (März 2026)	0,5-1,80 € (März 2026)
Monatliches Median-Einkommen	80 € (2024)	75 € (2024)

Im Vergleich hierzu beträgt das monatliche Median-Einkommen in Deutschland 2.300 € (netto).

Angaben können Schwankungen aufgrund von Inflation oder Wechselkurs unterliegen.
Quellen: www.bpb.de | www.globalhungerindex.org/pdf/en/2024.pdf | www.selinawamucii.com | de.tradingeconomics.com
(zuletzt aufgerufen am: 25.03.2026)



Nutze diese Seite gerne als Rechercheaufgabe und suche die Informationen zu deinem (Bundes-)Land heraus. Wo findest du Unterschiede, wo Ähnlichkeiten?



Die Aktion Tagwerk und die 17 Ziele



Das Wimmelbild findest du als Poster zum Heraustrennen in der Mitte des Magazins!

Die Vereinten Nationen haben sich 2015 mit der Agenda 2030 insgesamt **17 Ziele für nachhaltige Entwicklung** (engl. **Sustainable Development Goals, SDGs**) gesetzt. In globaler Partnerschaft soll eine ökonomische, ökologische und sozial nachhaltige Welt erreicht werden. Die Aktion Tagwerk will dazu beitragen, den großen Zielen für nachhaltige Entwicklung einen kleinen Schritt näherzukommen und gleichzeitig Schüler:innen die Möglichkeit bieten, aktiv daran mitzuwirken.

Die Aktion Tagwerk thematisiert die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele durch ein jährlich wechselndes Kampagnenthema, welches verschiedene Ziele miteinander verbindet:

- Bildung und Gesundheit ermöglichen
- Ernährung sichern und Hunger beenden
- Klima und Ressourcen schützen
- Soziale Gerechtigkeit erreichen

In der Entwicklung und Umsetzung der Maßnahmen vor Ort werden in Zusammenarbeit mit dem Projektpartner HUMAN HELP NETWORK e.V. und lokalen Partnerorganisationen die **UN-Kinderrechtskonvention** und die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung berücksichtigt.

Die Aktion Tagwerk möchte gemeinsam mit dem Engagement der Schulen einen Beitrag zu den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen leisten. Um diesen großen Zielen einen kleinen Schritt näher zu kommen, greifen wir dieses Jahr Ziel 2 „Kein Hunger“ im Kampagnenthema „Ernährung sichern und Hunger beenden“ auf.

Seit 1990 gibt es die **UN-Kinderrechtskonvention**, ein internationales Abkommen der Vereinten Nationen. Darin haben sich viele Länder darauf geeinigt, Kinder besonders zu schützen und ihre Rechte zu achten. Diese Rechte gelten für alle Kinder, egal wo sie leben, woher sie kommen oder woran sie glauben.

Menschen im **Globalen Süden** sind besonders vom Klimawandel betroffen. Unregelmäßige Regenzeiten, Dürren und Überschwemmungen beeinträchtigen die landwirtschaftliche Produktion massiv. Um eine gerechte und krisenfeste Ernährungssituation zu schaffen, sind gemeinschaftliches Handeln und angepasste, umweltfreundliche Methoden zur Bewirtschaftung des Landes entscheidend. Als solidarische Weltgemeinschaft können wir dazu beitragen, Hunger und Mangelernährung zu beenden und **Ernährungssicherheit** für alle Menschen zu gewährleisten – weltweit und auch hier in unserer nächsten Umgebung.

Unser diesjähriges Wimmelbild zeigt in einer utopischen Darstellung unseres gesellschaftlichen Miteinanders vielfältige Handlungsalternativen für eine gerechte und nachhaltige Zukunft. Durch einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren Ressourcen können wir allen Menschen Zugang zu besserer Ernährung und **ökologischer Landwirtschaft** ermöglichen.

Unter **Globalem Süden** werden Länder verstanden, die wirtschaftlich oft weniger wohlhabend sind und in denen viele Menschen stärker von Armut, Klimawandel oder Ungleichheit betroffen sind.

Ernährungssicherheit bedeutet, dass alle Menschen genug zu essen haben, um gesund zu bleiben. **Ernährungsgerechtigkeit** geht noch weiter: Sie bedeutet, dass alle Menschen fairen Zugang zu gutem und gesundem Essen haben.

Ökologische Landwirtschaft bedeutet, dass Lebensmittel umweltfreundlich angebaut werden, ohne schädliche Chemie, damit die Natur geschützt bleibt.

So werden die 17 Ziele in den Schwerpunkten zu Ernährungssicherheit umgesetzt

Ziel 2: Kein Hunger

Eine der dringendsten Fragen weltweit ist: Haben alle Menschen genug zu essen? Das Ziel 2 der Vereinten Nationen will sicherstellen, dass jeder Mensch Zugang zu gesunder und nahrhafter Nahrung hat, egal wo er lebt oder wie viel Geld er hat.

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Die Ziele für Nachhaltige Entwicklung oder Sustainable Development Goals (SDGs)

Mehr Informationen und Inspirationen dazu, was du noch tun kannst, findest du unter www.17ziele.de



Für die Aktion Tagwerk bedeutet das konkret:

- Familien stärken: Schulungen helfen, Erträge zu verbessern und Ernährung selbst zu sichern.
- Gemeinschaft fördern: Solidarische **Kooperativen** schaffen Einkommen, Zusammenhalt und bessere Ernährung, besonders für Kinder.
- Nachhaltig wirtschaften: Ökologische Landwirtschaft schützt Boden, Wasser und Klima und sichert langfristig stabile Ernährungssysteme.

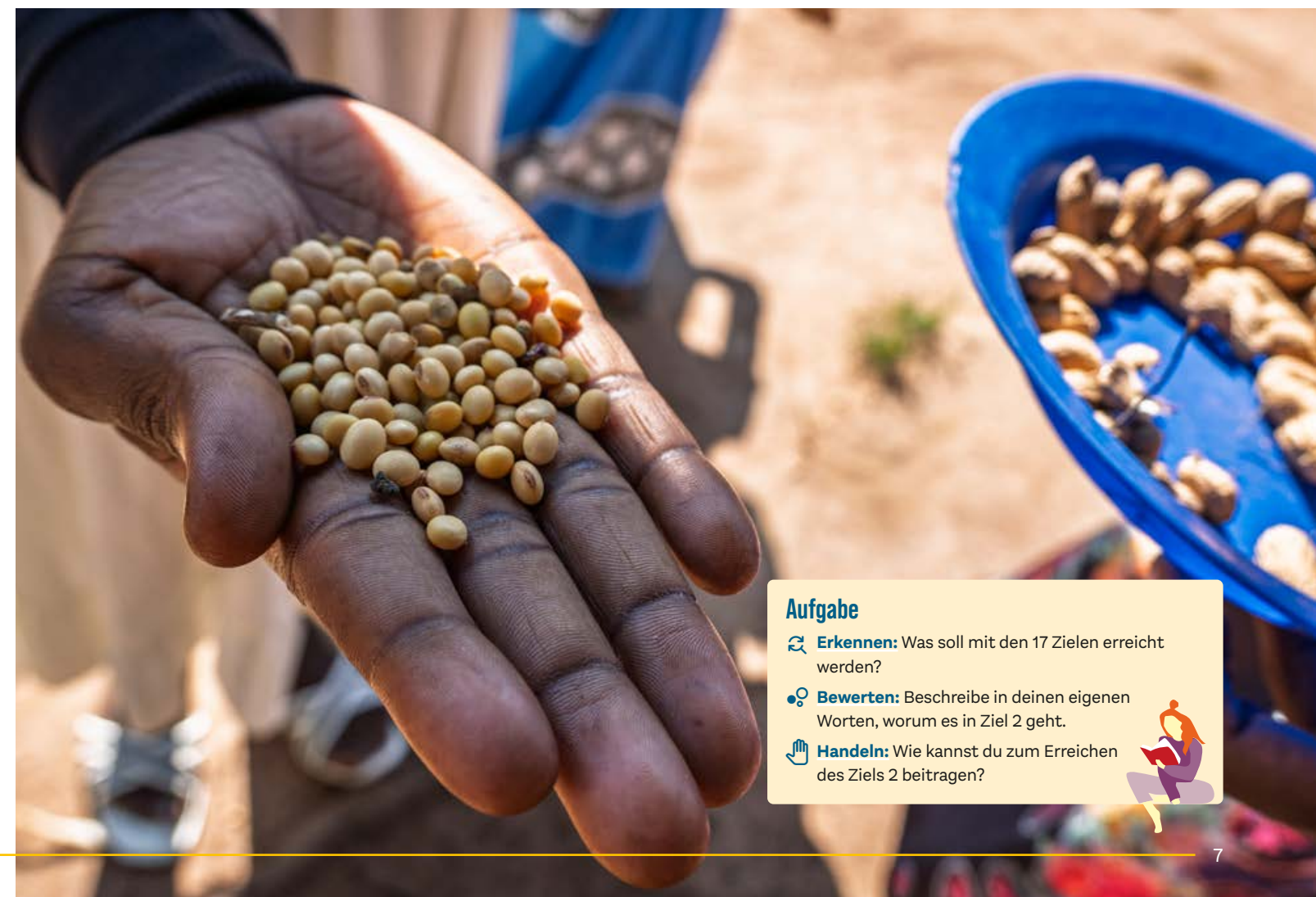
Für dich heißt das:

Mit deinem Einsatz trägst du direkt dazu bei, dass Kinder genug zu essen bekommen und Familien eine Zukunftsperspektive haben. So erlebst du selbst, wie Engagement wirkt.

2 KEIN HUNGER



Eine **Kooperative** besteht aus Menschen, die zusammenarbeiten, um gemeinsame Interessen oder Ziele umzusetzen.



Aufgabe

- Erkennen:** Was soll mit den 17 Zielen erreicht werden?
- Bewerten:** Beschreibe in deinen eigenen Worten, worum es in Ziel 2 geht.
- Handeln:** Wie kannst du zum Erreichen des Ziels 2 beitragen?



Ernährungssituation in Uganda und Ruanda

In Uganda sind laut Global Hunger Index 2024 rund 36,9% der Bevölkerung unterernährt – das entspricht etwa 18 Millionen Menschen. Die Ernährungssituation ist besonders in ländlichen Regionen und Siedlungen für Geflüchtete kritisch. Ursachen sind unter anderem wachsende Bevölkerungszahlen, Landkonflikte, steigende Lebensmittelpreise und vor allem die Folgen des Klimawandels. Die Klimakrise zeigt sich in Uganda durch unregelmäßige Regenzeiten, Dürren und Überschwemmungen, die die landwirtschaftliche Produktion massiv beeinträchtigen. Besonders betroffen sind Kleinbäuer:innen, deren Ernten ausfallen und deren Lebensgrundlagen zerstört werden.

Auch in Ruanda ist die Lage ernst: 31,4% der Bevölkerung gelten als unterernährt, das entspricht etwa 4 Millionen Menschen. Der Global Hunger Index 2024 stuft die Hungersituation als „ernst“ ein. Die Landwirtschaft ist der wichtigste Wirtschaftssektor, aber stark vom Regen abhängig. Der Klimawandel hat in Ruanda bereits zu einem Temperaturanstieg von über 2,5 °C geführt – deutlich über dem globalen Durchschnitt. Dürren und Starkregen führen zu Ernteaussfällen und verschärfen die Armut, besonders auf dem Land. Die Klimakrise trifft in beiden Ländern vor allem die ärmsten Bevölkerungsgruppen, die kaum über Mittel zur Anpassung verfügen. Gleichzeitig zeigt sich: Investitionen in klimaangepasste Landwirtschaft, Bildung und lokale Strukturen sind entscheidend, um Ernährungssicherheit langfristig zu sichern.



Aufgabe

🔍 **Erkennen:** Wo ist die Aktion Tagwerk aktiv?

📊 **Bewerten:** Welche Herausforderungen beeinflussen die Ernährungssituation in diesen Regionen?

👉 **Handeln:** Welche Ideen hast du, um andere auf das Thema Ernährungssicherheit aufmerksam zu machen?

🔄 • Verstehen, was dahinter steckt

Auf den letzten Seiten hast du viel gelernt. Jetzt ist Zeit für deine eigenen Gedanken:

→ **Mein Alltag und die 17 Ziele:** Wo siehst du Verbindungen zu deinem Leben?

→ **Wimmelbild:** Was fällt dir besonders auf? Welche Situationen zeigen Probleme oder Lösungen für eine nachhaltigere Welt?

→ **Schwerpunktregionen:** Was hat dich überrascht? Was ist besonders wichtig?

→ **Verantwortung:** Wer sollte handeln, und warum?

→ **Unsichtbare Verbindungen:** Viele Dinge in unserem Alltag hängen mit globalen Prozessen zusammen.

Beispiel: Dein Frühstück – Woher kommen Kaffee, Kakao oder Bananen? Welche Rolle spielen dabei Landwirtschaft, Handel und Transport weltweit?

Trage hier alles ein, was dir einfällt: Gedanken, Fragen, Skizzen oder Ideen.



Zukunft säen: Ökologische Landwirtschaft zur Ernährungssicherung in Ruanda & Uganda

Besonders in den ländlichen Gebieten in Ruanda und Uganda ist die Ernährungssituation unsicher, vor allem durch wachsende Bevölkerungszahlen, steigende Lebensmittelpreise und den Klimawandel.

Darum stellt die Aktion Tagwerk in diesem Jahr das Thema Ernährungssicherheit in den Mittelpunkt. Im Projektschwerpunkt „Zukunft säen“ steht dabei die Förderung ökologischer Landwirtschaft im Fokus.

Durch Schulungen für Kleinbäuer:innen, die Vergabe von Nutztieren, umweltfreundliche Anbaumethoden und **einkommensschaffende Maßnahmen** wird die lokale Bevölkerung darin unterstützt, Hunger zu

bekämpfen und sich besser gegen Klimarisiken zu schützen.

So entstehen langfristig mehr Ernährungssicherheit sowie Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit, ganz im Sinne von UN-Nachhaltigkeitsziel 2: Kein Hunger.

Einkommensschaffende Maßnahmen:

Das sind Aktionen oder Projekte, die Menschen darin unterstützen, Geld zu verdienen und sich ein eigenes Einkommen aufzubauen.

 **AUSFÜHRLICHER STECKBRIEF ZUM DOWNLOAD:**

go.aktion-tagwerk.de/q50qo



 **ARBEITSBLATT ZUM PROJEKTSTECKBRIEF:**

go.aktion-tagwerk.de/sjb02



Übrigens: Einblicke in die Projektschwerpunkte gibt es auch auf unserem YouTube-Kanal.
go.aktion-tagwerk.de/dasjv

Klein anfangen, groß denken

Valentine wuchs im Distrikt Nyaruguru in Ruanda auf, bei ihrer Mutter, die sie allein großzog. Die Schulgebühren konnte sie irgendwann nicht mehr bezahlen, und Valentine musste die Schule abbrechen. Doch sie ließ sich nicht entmutigen. Sie absolvierte Kurzausbildungen in der Schneiderei, im Catering und als Barista, fand Arbeit und lernte dabei ihren Mann kennen. Mit ihm zog sie in den südlich gelegenen **Distrikt Huye**. „Seitdem hat sich mein Leben verändert“, sagt sie.

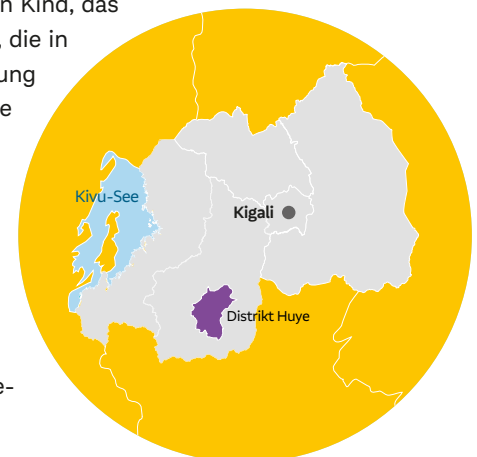
In ihrer neuen Heimat erkundigte Valentine sich in der Nachbarschaft, ob es eine Kooperative in der Gegend gebe. Seit vier Jahren ist sie nun Mitglied einer solidarischen und inklusiven Kooperative. Gemeinsam mit ihren Kolleginnen kümmert sie sich um die Felder im Tal, baut Gemüse wie Stangenbohnen an, jätet, bewässert, mulcht.

Was ihr an der Arbeit am meisten bedeutet, ist nicht nur die Ernte. Es ist der Austausch.

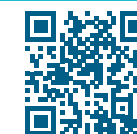
„Durch die gemeinsamen Gespräche bekomme ich neue Ideen und kann mich weiterentwickeln“, sagt Valentine. Die Kooperative hat ihr nicht nur landwirtschaftliches Wissen gebracht, sie hat ihr auch gezeigt, dass Entwicklung keine Männersache ist. „Früher dachten wir, Entwicklung ist nur für Männer zugänglich. Heute denken wir groß“.

Zu Hause lebt Valentine mit ihrem Mann, ihren zwei eigenen Kindern und einem weiteren Kind, das sie aufgenommen hat – ihre Nichte, die in ihrer Heimat nicht die Grundversorgung bekam, die sie brauchte. Valentine weiß, wie sich das anfühlt. Deshalb handelte sie.

Neben der Kooperative betreibt sie ihr eigenes kleines Geschäft, das stetig wächst. Ihr Traum: eines Tages ein richtiges Unternehmen aufzubauen, vielleicht in einer größeren Stadt.



 **PROJEKTSTECKBRIEF UND ARBEITSBLATT IN LEICHTER SPRACHE:**
go.aktion-tagwerk.de/5fnsn





Hier wird heute getagwerk!



Wir unterstützen die Aktion Tagwerk!



Mehr erfahren:

WWW.AKTION-TAGWERK.DE

    @aktion_tagwerk



Dein Einsatz zeigt
Wirkung: **Ernährung**
sichern und Hunger
beenden



Aufgabe

-  **Erkennen:** Schau dir das Wimmelbild genauer an. Was brauchen wir deiner Meinung nach, um alle Menschen weltweit ausreichend zu versorgen?
-  **Bewerten:** Warum ist gute Ernährung in deinem Leben wichtig? Diskutiere gerne in Kleingruppen oder in der Klasse.
-  **Handeln:** Überlegt gemeinsam, was ihr tun könnt, um **Ernährungsgerechtigkeit** zu unterstützen.



i

Übrigens: Einblicke in die Projektschwerpunkte gibt es auch auf unserem YouTube-Kanal.
go.aktion-tagwerk.de/dasjv

Projektschwerpunkt 2

Gemeinsam gegen Hunger: Solidarische Kooperativen in Ruanda & Uganda stärken

In vielen ländlichen Regionen Ruandas und Ugandas hängt Ernährung stark davon ab, wie gut eine Gemeinschaft aufgestellt ist: Oft fehlt es an Ressourcen und Strukturen wie Supermärkten, und Kleinbäuer:innen sind für die Versorgung der lokalen Bevölkerung verantwortlich.

Auch im Projektschwerpunkt „Gemeinsam gegen Hunger“ steht das Thema Ernährungssicherheit im Mittelpunkt. Dabei liegt der Fokus auf der Stärkung solidarischer Kooperativen.

Durch Trainings, Startkapital, einkommensschaffende Maßnahmen und individuelle Coachings werden Kleinbäuer:innen in ihren gemeinschaftlichen Strukturen gefördert.

So entstehen stärkere Gemeinschaften, mehr wirtschaftliche Sicherheit und regelmäßige, gesündere Mahlzeiten, ein wichtiger Beitrag zu UN-Nachhaltigkeitsziel 2: Kein Hunger.

↓ AUSFÜHRLICHER STECKBRIEF ZUM DOWNLOAD:
go.aktion-tagwerk.de/anj4v

↓ ARBEITSBLATT ZUM PROJEKTSTECKBRIEF:
go.aktion-tagwerk.de/mx51a

Die Kraft der Gemeinschaft

Annet lebt mit ihrem Mann und ihren zwei Töchtern im **Distrikt Buyende** im Osten Ugandas, in der Busoga-Region. Dort ist sie auch Mitglied einer solidarischen Kooperative, in der Frauen aus verschiedenen Dörfern zusammenkommen, um gemeinsam zu wirtschaften, sich gegenseitig zu stärken und füreinander einzustehen. Annet ist dort Schatzmeisterin.

Die Kooperative umfasst verschiedene Aktivitäten: Die Frauen bestellen gemeinsam Gemüsegärten, jäten, graben, halten Tiere – und sie haben eine Kuh, die sie durch einen gemeinschaftlichen Antrag erhalten haben. Das Tier ist mehr als ein Symbol: Es liefert Mist, der die Felder fruchtbar macht.

Eine der tragenden Säulen der Kooperative ist die Spargruppe. Jeden Montag treffen sich die Frauen und jede zahlt ein, was sie in dieser Woche geben kann. Das gesammelte Geld wird auf der Bank verwahrt. Als Schatzmeisterin trägt Annet Verantwortung für dieses gemeinsame Kapital.

„Die Gruppe hat mich aufgebaut“, sagt Annet. Nicht nur finanziell, sondern als Mensch. Vor ihrer Zeit in der Kooperative kannte sie viele der anderen Frauen kaum. Heute sind es Freundinnen. Frauen, die Ideen teilen, Herausforderungen offen besprechen und gemeinsam nach vorne schauen. Die Solidarität in der Gruppe hat auch ihren Horizont erweitert: Annet hat neue Menschen kennengelernt, die nicht aus ihrem Dorf stammen. Eine Selbstverständlichkeit, die für sie früher nicht existierte.

Und dann ist da noch etwas, das Annet besonders am Herzen liegt: das Wissen um ihre eigenen Rechte. Durch die Kooperative hat sie gelernt, dass sie ein Recht auf sauberes Wasser, auf Sanitärversorgung, auf grundlegende Gesundheitsversorgung hat. Dinge, die selbstverständlich klingen – und es lange nicht waren.



„Es bedeutet mir sehr viel, denn durch die Gruppe bin ich gewachsen.“

Annet, Schatzmeisterin einer solidarischen Kooperative in Buyende, Uganda

↓ PROJEKTSTECKBRIEF UND ARBEITSBLATT IN LEICHTER SPRACHE:
go.aktion-tagwerk.de/faxkt



i

Übrigens: Einblicke in die Projektschwerpunkte gibt es auch auf unserem YouTube-Kanal.
go.aktion-tagwerk.de/dasjv

Projektschwerpunkt 3

Wurzeln geben: Kinderschutz und Kinderfamilien in Ruanda

Strukturell benachteiligt bedeutet, dass sie wegen gesellschaftlicher Regeln, Armut oder fehlender Möglichkeiten weniger Chancen haben.

Psychosoziale Betreuung bedeutet, dass ausgebildete Fachkräfte wie Psycholog:innen und Sozialarbeiter:innen Kinder und ihre Familien gezielt dabei unterstützen, schwierige Situationen zu bewältigen und ihren Alltag besser zu meistern.

In vielen ländlichen Regionen Ruandas hängt das Aufwachsen von Kindern stark davon ab, wie gut Familien und Gemeinschaften vernetzt sind und wie gezielt sie unterstützt werden. Oft fehlt es an Ressourcen, Strukturen und sozialer Unterstützung. **Strukturell benachteiligte** Kinder sowie ihre Familien sind hier besonders gefährdet.

Darum stellt die entwicklungspolitische Schulkampagne außerdem das Thema Kinderschutz in den Mittelpunkt. Im Projektschwerpunkt „Wurzeln geben“ steht die Förderung von Kindern und Familien in schwierigen Lebenslagen im Fokus.



ARBEITSBLATT ZUM PROJEKSTECKBRIEF:

go.aktion-tagwerk.de/e1w5d



AUSFÜHRLICHER STECKBRIEF ZUM DOWNLOAD:

go.aktion-tagwerk.de/093qw



PROJEKSTECKBRIEF UND ARBEITSBLATT IN LEICHTER SPRACHE:

go.aktion-tagwerk.de/6it30



Vom kleinen Jungen ohne Hoffnung zum Hoffnungsträger

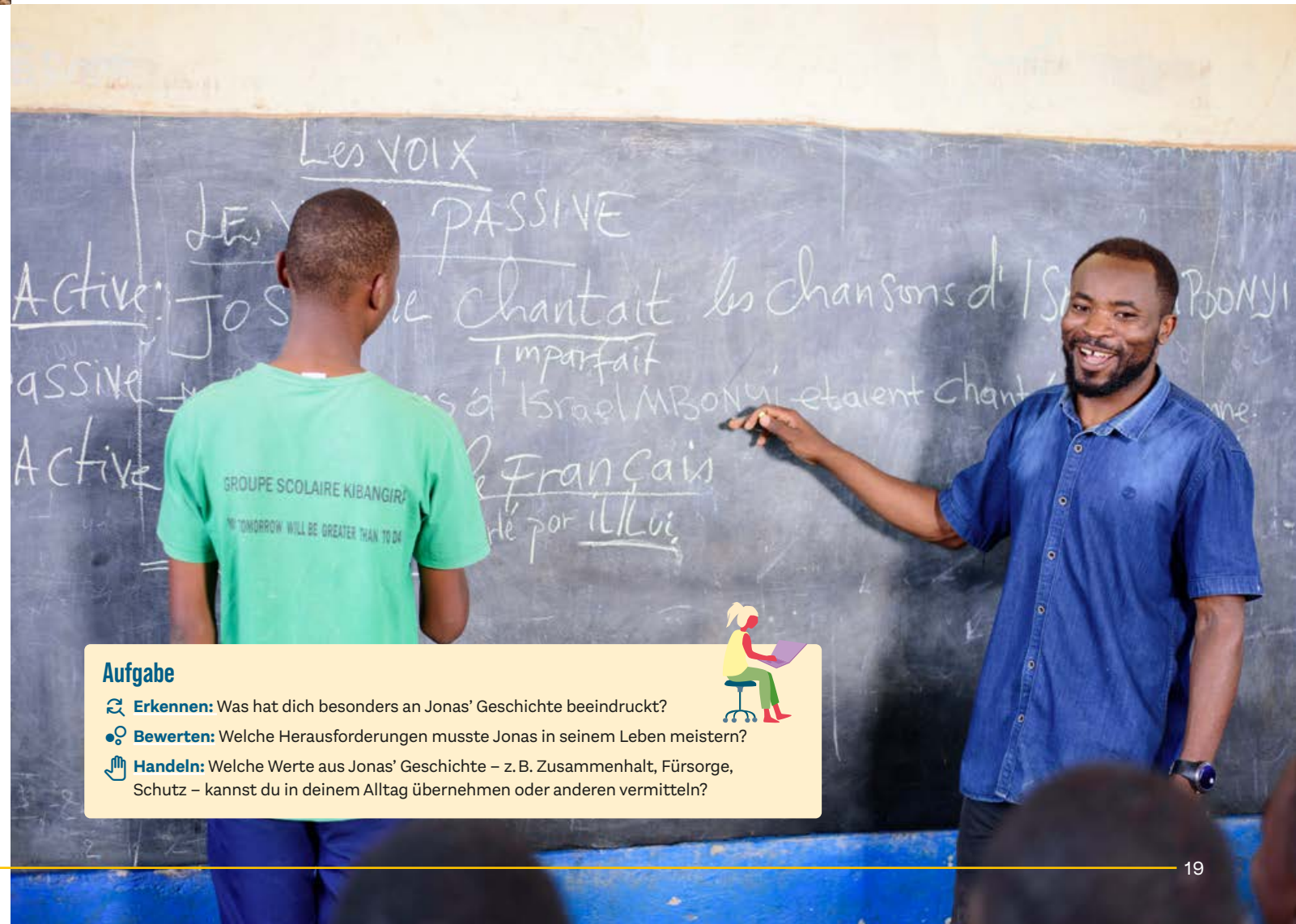
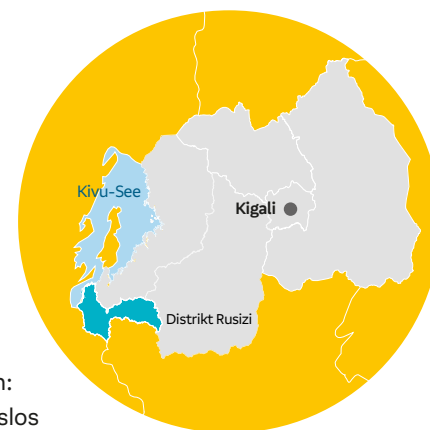
Jonas wuchs im **Distrikt Rusizi** im Südwesten Ruandas auf. Seine Kindheit war geprägt von Armut, Unsicherheit und wenig Perspektiven. Oft fühlte er sich hoffnungslos und fragte sich, wie seine Zukunft aussehen könnte.

2011 wurde Jonas in das Kinderschutzprojekt von HUMAN HELP NETWORK e.V. (HHN) und Strive Foundation Rwanda (SFR) aufgenommen. Dort erhielt er nicht nur die Möglichkeit, zur Schule zu gehen, sondern vor allem persönliche Begleitung und Unterstützung. Edmond, ein Mitarbeiter der Strive Foundation, wurde für ihn wie ein Mentor – jemand, der zuhörte, Orientierung gab und an Jonas glaubte. „Edmonds Unterstützung war wie ein Wegweiser für mich“, erinnert er sich.

Durch diese Unterstützung konnte Jonas seine Ausbildung erfolgreich fortsetzen und später einen Master in kirchlicher Arbeit und Führung absolvieren.

Heute arbeitet er als Lehrer für Ethik und Religion und ist Schulkaplan. Dabei nutzt er seine eigenen Erfahrungen, um Jugendlichen zu helfen, die sich in schwierigen Situationen befinden: Menschen, die sich ähnlich hoffnungslos fühlen wie er damals. Jonas zeigt ihnen, dass es immer Möglichkeiten gibt, neue Wege zu gehen.

Sein Engagement geht über die Schule hinaus. Er berät junge Menschen, hilft ihnen, ihre eigene Situation zu verstehen, und gibt Orientierung für ihr Leben. Auch politisch bringt er sich ein, etwa als Kandidat für ein Abgeordnetenamt. Für Jonas ist klar: Kinder und Jugendliche brauchen Unterstützung und Schutz, um stark und selbstbewusst aufzuwachsen. Nur so können sie ihre eigenen Entscheidungen treffen und ihre Potenziale entfalten.



Aufgabe

- Erkennen:** Was hat dich besonders an Jonas' Geschichte beeindruckt?
- Bewerten:** Welche Herausforderungen musste Jonas in seinem Leben meistern?
- Handeln:** Welche Werte aus Jonas' Geschichte – z.B. Zusammenhalt, Fürsorge, Schutz – kannst du in deinem Alltag übernehmen oder anderen vermitteln?



Gemeinsam ins Handeln kommen

Auf den letzten Seiten hast du viel gelernt. Jetzt ist Zeit für deine eigenen Gedanken:

- Was kannst du selbst tun, um etwas zu verändern?
- Welche Ideen oder Schritte zeigen dir, dass dein Handeln Wirkung haben kann?
- Was motiviert dich, aktiv zu werden?
- Welche Lösungen oder Aktionen fallen dir ein, um andere zu unterstützen oder Probleme zu lösen?

Schreibe, zeichne oder skizziere alles, was dir einfällt.

Deine Aktion Tagwerk

Jetzt bist du dran!

- Wie sieht die Aktion Tagwerk an deiner Schule bzw. in deiner Klasse oder bei dir persönlich aus?

- Welche Ideen hast du noch, wie die Aktion Tagwerk gestaltet werden könnte?

- Hast du dir ein Ziel gesetzt? Was möchtest du an diesem Tag erreichen? Was erhoffst du dir von diesem Tag?

Die Welt aktiv mitgestalten

- Was kannst du noch tun, um Kinder und Familien zu unterstützen und Ziel 2 „Kein Hunger“ zu fördern?
- Wie kannst du deine Freizeit oder Ferien sinnvoll nutzen, um dich zu engagieren?
- Welche Projekte in deiner Region kannst du entdecken, bei denen du mithelfen kannst?
- Was nimmst du von deiner Aktion Tagwerk mit? Was hast du gelernt: über dich selbst, über andere und über die Wirkung deines Einsatzes?

Jede von dir gewählte Handlungsoption gestaltet deine eigene **Wirkungsreise** und zeigt, dass dein Engagement direkt etwas verändert: für dich, Kinder, Familien und die Welt.



Teile gerne deine Eindrücke und verlinke uns auf Instagram!

 [instagram.com/aktion_tagwerk](https://www.instagram.com/aktion_tagwerk)

Tipp: Nutze das Poster „Hier wird heute getagwerk“ zum Heraustrennen aus der Mitte des Magazins für deine Aktion Tagwerk. Schreibe, gestalte oder male etwas passend zu deiner Aktion in das weiße Freifeld.



Zu weiteren Bildungsangeboten

Entdecke noch mehr spannende Angebote und werde aktiv:

- **Webseite:** Hier findest du alle weiterführenden Informationen zur Vor- und Nachbereitung deiner Aktion Tagwerk.
- **YouTube:** Entdecke die Schwerpunkte hautnah: Erfahre, wie dein Einsatz vor Ort Wirkung zeigt.
- **Instagram:** Werde Teil der Tagwerk-Community und erlebe, was dein Einsatz bewirkt.
- **Digitaler Schulbesuch:** Das Tagwerk-Team stellt dir und deiner Klasse digital die Aktion Tagwerk, Schwerpunkte und die 17 Ziele vor und beantwortet eure Fragen direkt.
- **Interaktive Fotoausstellungen zum Ausleihen:** Die Ausstellungen „Empowerment“ und „Zuhause in Ruanda“ laden zum Mitmachen und Entdecken ein: QR-Codes, Quizfragen und spannende Einblicke zeigen, wie dein Einsatz Wirkung zeigt.

Tipp: Hake alles ab, was du ausprobierst, und teile deine Lieblingsangebote mit deiner Klasse oder Freund:innen!

i Jetzt per E-Mail anfragen:
schulbetreuung@aktion-tagwerk.de

❖ Wie geht deine Wirkungsreise weiter?

Dein Engagement endet nicht mit deiner diesjährigen Aktion Tagwerk: Es ist der Anfang von etwas Größerem. Denn die Herausforderungen, mit denen Kinder und Familien in Ruanda und Uganda konfrontiert sind, bestehen weiter. Hunger, Klimawandel und fehlende Perspektiven lassen sich nicht an einem Tag lösen.

Welche Wirkung dein heutiges Engagement in den Projektschwerpunkten wirklich entfaltet – wie Familien wachsen, Kooperativen sich stärken und Kinder neue Perspektiven entwickeln – das erfährst du, wenn du dabei bleibst.

Auch im nächsten Jahr wird die Aktion Tagwerk wieder aktiv: mit einem neuen Kampagnenthema, anderen UN-Nachhaltigkeitszielen im Mittelpunkt und neuen Geschichten aus unseren Schwerpunktregionen.

Es gibt noch viel zu tun, und viele Wege, sich einzubringen.

Deine Reise geht weiter. Wir würden uns sehr freuen, dich auch nächstes Jahr wieder dabei zu haben.

Kinderschutzkonzept

Die Stiftung Tagwerk arbeitet nach einem umfassenden Kinderschutzkonzept. Es sorgt dafür, dass Kinder in den Projekten sowie bei allen Aktionen der entwicklungspolitischen Schulkampagne sicher und geschützt sind.

Ist bei deiner Aktion Tagwerk etwas passiert, das dir ungerecht oder unangenehm vorkam? Dann kannst du dich jederzeit an kinderschutz@aktion-tagwerk.de wenden. So wird sichergestellt, dass alle Kinder und Jugendlichen, die an der Aktion Tagwerk teilgenommen haben, ernst genommen werden und sich sicher fühlen.



FÜR EINEN VERTIEFTEN, WEITERFÜHRENDEN EINBLICK:

www.aktion-tagwerk.de

facebook.com/AktionTagwerk

instagram.com/aktion_tagwerk

tiktok.com/@aktion_tagwerk

youtube.com/@AktionTagwerk

Newsletter abonnieren:



Bei Fragen oder Anregungen konkret zu diesem Magazin, den Schwerpunkten oder zu unserer Arbeit, ist unser Team unter **0 61 31 / 90 88 100** oder info@aktion-tagwerk.de erreichbar.

Wir freuen uns über den Austausch!

IMPRESSUM

Herausgeber: Stiftung Tagwerk
c/o Human Help Network e.V.
Walpodenstr. 10
55116 Mainz
E-Mail: info@aktion-tagwerk.de

Verantwortlich: Malte Wolf

Redaktion: Laura Präfrock

Konzept und Layout: SIGNALKRAFT

Stiftung Tagwerk
c/o Human Help Network e. V.
Walpodenstr. 10 | 55116 Mainz
Tel. 0 61 31 / 90 88 100
info@aktion-tagwerk.de

Tagwerk-Erlöse übermitteln:
Stiftung Tagwerk
Rheinhessen Sparkasse
IBAN: DE81 5535 0010 0000 0075 00

WWW.AKTION-TAGWERK.DE

   
[@aktion_tagwerk](https://www.instagram.com/aktion_tagwerk)

